

213 Stük buchene,
27 — birbene und
41 — Abfall-Wellen,

zur Versteigerung, wobei zur Zusammenkunft bei guter Witterung der Schlag im Ziegelbau, bei schlechter Hundsholz Vormittags 9 Uhr bestimmt ist.

Man ersucht die Orts-Vorsteher, Versteherendes noch recht zeitig bekannt machen zu wollen.

Den 22. Juni 1848.

Königl. Forstamt,
Urfull.

Schorndorf.

Schulden-Liquidation.

In der Gantsache des † Alt Jacob Aup-
perle, gew. Krämers in Höslinswarth hat
man zu Vornahme der Schulden-Liquidation
Tagfahrt auf

Donnerstag, den 20. Juli d. J.
anberaume.

Die Gläubiger und Bürgen desselben wer-
den daher aufgefodert, an gedachtem Tage
Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Höslins-
warth entweder persönlich oder durch gehörig
Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an
die Masse durch Vorlegung der erforderlichen
Beweis-Urkunden zu liquidiren, und sich über
einen Berg- oder Nachlaß-Vergleich, sowie
über den Verkauf der Masseheile zu erklären,
oder auch bis dahin, wenn nicht besondere
Umstände ihre oder ihrer Bevollmächtigten
Gegenwart erfordern, ihre Ansprüche durch
schriftliche Rezepte darzutun.

Von denjenigen, welche schriftlich liquidiren,
wird bei Abschließung eines Vergleichs der
Beitritt zur Mehrheit der Gläubiger ihrer
Kategorie, und in Absicht auf die Verfügun-
gen, welche die anwesenden Gläubiger wegen
Veräußerung oder Verwaltung der Massebe-
standtheile treffen, ihre Genehmigung ange-
nommen, gegen diejenigen aber, welche ihre
Forderungen gar nicht liquidiren, und deren
Ansprüche nicht aus den Gerichts-Acten er-
ichtlich sind, wird am Schlusse der Liquida-
tions-Handlung der Ausschluß-Bescheid aus-
gesprochen werden.

Den 15. Juni 1848.

Königl. Oberamts Gericht,
Beiel.

Schorndorf.

Die Leichenschauer haben ihre Register am
8. Juli einzusenden, demungeachtet aber am
15. Juli selbst zu erscheinen. Die Schamme

haben mit Beziehung auf den Erlaß vom 7.
Jan. 1847 (Int. Bl. Nr. 3) ihre Tabellen
am 10., 12. und 14. Juli zu übergeben.
Oberamtsarzt Faber.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Vaterlaendischer Verein
Mittwoch den 28. d. Mts. Abends 7 Uhr
im Ochsen. Der Entwurf der neuen Ge-
meindeordnung wird dabei zur Sprache ge-
bracht werden, und werden deshalb insbe-
sondere auch die auswärtigen Mitglieder
eingeladen sich zahlreich einzufinden.

Schorndorf.

Am nächsten Dienstag den 29. d. M. Mit-
tags 1 Uhr wird das Neugras vom Schieß-
platz wiederholt im Aufstreich verkauft. Die
Liebhaber wollen sich im Schießhause einfinden.

Schorndorf.

Es werden 2 Mülser in der Stadt gesucht
für den Beobachter, und 3 Weilerer für die
Augsburger allgemeine Zeitung. Man bietet
sich zu melden bei

Eisenlohr.

Schorndorf.

Es wird ein mit guten Zeugnissen
versehener junger Mensch zum Auslaufen ge-
sucht, welcher gut im Rechnen und Schreiben
erfahren ist und sogleich eintreten könnte.
Wo sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete hat einige noch ganz
gute Pferde zu verkaufen.

Den 23. Juni 1848.

Posthalter Heß.

Geradstetten.

Unterzeichnete hat aus Auftrag 6 1/2 Aimer
neuen Wein zu verkaufen, und wird der
Preis billig gestellt.

Käufer Thomas Mayerle.

Schorndorf.

Fruchtpresse am 20. Juni 1848.

| | | |
|-------------------|-------|---------------|
| 1 Scheffel Kernen | . . . | 14 fl. 36 fr. |
| 1 — Roggen | . . . | 7 fl. 12 fr. |

Kernhaus-Inspektor, Fleiderer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 49.

Freitag den 30. Juni

1848.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis
ist für das Jahr 1 fl. 36 fr., halbjährlich 48 fr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 fr.

Oberamtliche Verfügungen.

Schorndorf. Unter Beziehung auf die Bekanntmachung der K. Ministerien
des Innern und der Finanzen hinsichtlich der Errichtung einer Leih- und Disconto-
bank werden die Capitalien-Besitzer des Bezirks, welche sich bei diesem Unternehmen
betheiligen, somit Actien von je 1000 fl. übernehmen wollen, aufgefordert, hievon schleunig
bei unterzeichneter Stelle Anmeldung zu machen.

Den 29. Juni 1848.

Königl. Oberamt, Strölin.

Schorndorf. Unter Verweisung auf die Ministerial-Verfügung vom 12. d.
M. (Reg. Bl. S. 278) die Brandschadens-Umlage pro 18 1/2 betreffend sieht das
Oberamt unfehlbar bis zum 10. Juli der Einsendung sämmtlicher Uebersichten über
vergekommene Veränderungen im Brandversicherung-Cataster und der Umlage-Register
entgegen.

Den 29. Juni 1848.

Königl. Oberamt, Strölin.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Die Hospitalpflege verkauft gegen baare
Bezahlung Roggen, das Sri. zu 48 fr.
Hospitalpfleger Weitbrecht.

Forstamt Schorndorf.

Revier Adelsberg.

Holzverkauf.

Montag den 10. Juli kommen noch
777 Stük Nadelholzstangen,
355 — starke und
315 — geringe Hopfenstangen,
440 — starke und
325 — geringe Bohnenstücken
vom Ziegelbau zum Verkauf.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Zie-
gelbau, bei schlechter Witterung in Hundsholz,
was hiemit nachträglich bekannt gemacht wird.
Den 28. Juni 1848.

Königl. Forstamt,
Urfull.

Forstamt Lorch.

Revier Kaisersbach.

Holzverkauf.

In den nachbenannten Staatswaldungen
finden unter den bekannten Bedingungen fol-
gende Holzverkäufe statt und zwar:

Donnerstag den 6. Juli früh 9 Uhr
in den Distrikten Weidenhöfer Wald, Bruch
und Rothenbühl:
20 Stük tannen Sägholz,

71 Stük die. Bauholz,
 3/4 Kst. eichene Scheiter,
 5 3/4 — die. Prügel,
 45 3/4 — tannene Prügel,
 2 — die. Abfallholz,
 29 3/4 — die. Stockholz.

Zusammenkunft in Kaisersbach.
 Freitag den 7. Juli früh 9 Uhr
 in den Wald-Distrikten Oberhengstberg und
 Spichwald:

6 Stük tannen Sägholz,
 20 — die. Bauholz,
 10 3/4 Kst. buchene Prügel,
 250 Stük die. Wellen,
 4 3/4 Kst. tannene Scheiter,
 127 1/2 — die. Prügel,
 10 — die. Abfallholz.

Zusammenkunft in Kirchenfürberg.
 Samstag den 8. Juli früh 9 Uhr
 in den Distrikten Groß Kronwald, Brand-
 schlag, Häuptles und Neosbach:

16 Stük tannen Sägholz,
 8 — die. Bauholz,
 635 — die. Stangen verschiedener
 Länge und Stärke,
 4 1/2 Kst. buchene Scheiter,
 10 1/4 — die. Prügel,
 50 Stük die. Wellen,
 10 1/2 Kst. tannene Scheiter,
 61 1/2 — die. Prügel,
 13 — die. Abfallholz.

Zusammenkunft auf dem Mönchhof.
 Die Orts-Vorstände wollen dies gehörig
 bekannt machen lassen.

Lorch den 27. Juni 1848.

Königl. Forstamt,
 Schiller.

Schorndorf.

Schulden-Liquidation.

In der Gantfache des † Christoph Fried-
 rich Bregenger, gewesenen Weißgerbers dahier
 wird die Schulden-Liquidation, in Verbin-
 dung mit einem Borg- oder Nachlaß-Ver-
 gleichs-Versuche, am

Freitag, den 21. Juli d. J.
 vorgenommen.

Es haben daher alle Gläubiger, sowie die
 Bürgen des genannten Bregenger an jenem
 Tage Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhause in
 Schorndorf zu erscheinen, ihre Forderungin
 und deren etwaige Vorzugsrechte unter Ver-
 legung der Beweis-Urkunden anzumelden,
 und sich über den Verkauf der Masse-Gegen-
 stände zu erklären, oder hierüber schriftliche
 Rezepte einzureichen.

Wer weder mündlich noch schriftlich liqui-

diert, wird, so ferne seine Forderung nicht aus
 den Gerichtsakten erhellt, durch den bald nach
 der Schulden-Liquidation auszusprechenden
 Präklusiv-Beschleid von der Gantmasse ausge-
 schlossen, und von den sich nicht erklärenden
 bekannten Gläubigern wird in Beziehung auf
 einen Vergleich und auf den Verkauf der
 Masse-Gegenstände, sowie der Bestätigung des
 Güterpflegers angenommen, daß sie der Ent-
 schließung der Mehrheit der Gläubiger ihrer
 Klasse beitreten.

Den 20. Juni. 1848.

K. Oberamts-Gericht,
 Weiel.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Bitte um Gaben der Liebe.

Schon am 30. Mai traf die Gemeinde
 Thalheim Ob. Tutlingen das furchtbar große
 Brandunglück daß 42 Wohngebäude ein Raub
 der Flammen, und 77 Familien mit 320
 Personen obdachlos wurden. Man lese die
 nähere Beschreibung dieses Unglücks im Be-
 obachter und in der süddeutschen Warte, so
 wird gewiß jedes mildthätige Herz von der
 Anregung ergriffen, auch etwas zur Milde-
 rung dieser großen Noth beizutragen, eine
 Noth von welcher ich mich augenscheinlich
 überzeugen werde, indem ich in Berufsgeschäf-
 ten bereits in dieses Ort abgereist bin. Wer
 bald hilft, hilft doppelt, ich bitte deshalb im
 Namen dieser Unglücklichen meine Mitbürger
 und andere Bekannte um milde Beiträge an
 Kleidungsstücke oder Geld; jede Gabe ist will-
 kommen und werde ich getreulich Rechenschaft
 davon ablegen.

Den 25. Juni 1848.

Kaufmann Eisenlebr.

Schorndorf.

Dürr, Säckler dahier verkauft sein einer-
 seits an der Kirchstraße andererseits an der
 Neuen Straße gelegenes Wohnhaus, welches
 sich zu verschiedenen Gewerben eignet.

Schorndorf.

Es werden zum Schw. Merkur einige
 Mülser gesucht. Näheres ertheilt
 die Redaction.

Schorndorf.

Es wird ein mit guten Zeugnissen
 vershener junger Mensch zum Auslaufen ge-

sucht, welcher gut im Rechnen und Schreiben
 erfahren ist und sogleich eintreten könnte.
 Wo sagt die Redaction.

Schorndorf.

Freitag den 30. Juni ist Abends 7 Uhr
 Plenar-Versammlung der Museums-Gesell-
 schaft in dem Grossmännischen Garten.

Den 29. Juni 1848.

Tafel.

Schorndorf.

In der Versammlung des vaterländischen
 Vereins wurde ein schwarze Mütze mit dem
 Zeichen G. Schaal Seckler in Waiblingen
 statt einer dito mit grünem Schildchen fert-
 genommen und kann ausgetauscht werden bei
 Den 29. Juni 1848.

Dr. L. Tafel.

Ebersbach.

Geschäfts-Empfehlung.

Da ich die hiesige Hammerschmiede, sammt
 Säg-, Del-, Gipsmühle und Verkreibe käuf-
 lich übernommen habe, so empfehle ich mich
 hiewit in allen, in mein Fach einschlagenden
 Geschäften, besonders auch in Fertigung von
 Wagenrücken und Schraubstöcken und sichere
 Jedermann billige und reelle Bedienung zu.
 Joh. Fr. Hausmann,
 Hammerschmied.

Verzeichniß

der im Monat Mai

Geborenen, Gestorbenen und Getrauten.

Geborene.

1) Christiane Katharine, T. des Joh. Fr.
 Binder, Schum., den 4. 2) Gentl. Friedr.,
 S. des Gentl. Benz, Webers, den 11.
 3) Luise Fried. Karel, T. des Gentl. Friedr.
 Wöhrle, Flaschners, den 15. 4) Karl Jo-
 seph, S. des K. J. Schüle, Weing., den
 17. 5) Anonymus, S. des K. Aug. Raff,
 Schreiners, den 22. 6) Gustav Wilhelm, S.
 J. J. Walz, Commissionärs, den 19. 7)
 Johann Christian, S. des Gentl. Schmid,
 Webers, den 21. 8) Christian Friedrich, S.
 des Joh. Daniel Greiner, Metzgers, den
 30. 9) Rudolph Reinhold, S. des Chr. Fr.
 Kraus, Drehers, den 26. 10) Sophie Ja-
 kobine, T. des K. Gentl. Hertlein, Na-
 gelschmids, den 31.

Gestorbene.

1) Joseph Friedrich Feyhl, Stadtrath aus

Eßlingen, † den 6. an Gehirnerweichung, alt
 48 J. 9 M. 21 T. 2) Georg Thomas
 Ries, Glaser, Wittwer † den 15. an Brust-
 wassersucht, alt 74 J. 8 M. 20 T. 3) Ro-
 sine Magdal., T. des G. Ulrich Gmele,
 Wagners, † den 20. an Ruhranfall, alt 18
 T. 4) Gottlieb Friedr. Reiser, Fruchtmes-
 ser, Wittwer † den 21. an Auszehrung, alt
 60 J. 7 M. 29 T. 5) Philipp Gottl. Fel-
 ger, Schneider, † den 22. an Altersschwäche,
 alt 76 J. 1 M. 7 T. 6) Gustav Wilhelm,
 S. des J. J. Walz, Commissionärs, † den
 26. an Gichtern, alt 7 T. 8) Ursula Elisab.
 Wittve des Staraths Widmann, † den
 28. an Altersschwäche, alt 88 J. 3 M. 26 T.
 Gertaute.

Christian Huf, Küfer hier, cop. den 25.,
 mit Elisab. Friederike geb. Arnold.

Mannichfaltiges.

Sollen Frohnen eingeführt werden
 oder nicht.

Dies ist wirklich eine Tagesfrage in Schorndorf,
 hervorgerufen durch die kürzliche Erwäh-
 lung des Herrn Oberamtsgeometers Daimler
 zum Stadtbaumeister, gegen welche zuerst durch
 eine nächtliche Demonstration, und jetzt durch
 eine Petition eingewirkt werden soll. —
 Wenn nun schon diese Wahl gegen den Wunsch
 vieler hiesiger Bürger ausgefallen ist, obgleich
 wohl an der Person des Hrn. Daimler nichts
 auszusetzen ist, so scheint es doch unbegreiflich,
 wie man das Stadtbaumeisteramt aufheben,
 und dagegen das Frohnen mit der Stelle
 eines oder mehrerer Frohnbürgermeister ein-
 geführt wissen will. — Frohnen!

Schon vor diesem verpönten Wort, das
 uns an die Feudalzeit des Mittelalters erin-
 nert, an die Zeit, in der es nur Herren und
 Knechte gab, ich sage: schon vor diesem Wort
 sollte ein freier Bürger zurückschrecken; denn
 würde man das Frohnen einführen, so wäre
 das offenbar ein Rückschritt unserer Zeit, ge-
 nannt Reaction. Doch beleuchten wir die
 Sache näher. Zugegeben, daß diejenigen, die
 da wünschen, daß man wieder frohnen soll,
 nichts anderes im Auge haben, als daß hie-
 durch der Stadtschaden verringert, und somit
 Erleichterung im Zahlen erzielt würde, also
 gewissermaßen zur Beruhigung unserer aufge-
 regten Zeit beitragen möchte, so muß doch
 hierauf entgegnet werden, daß diese Erleichte-

rung nur scheinbar und daher auch nichts geholfen wäre, ja daß vielmehr gerade der umgekehrte Fall eintreten müßte und der mittlere und ärmere Bürger durch solches Frohnen nur härter angelegt werden würde.

Bis jetzt mußten alle Bürger und jeder Beamte und sonst Bedienstete je nach dem Steuerfuß an dem Stadtschatzen zahlen, würde man aber das Frohnen einführen, so wären davon befreit: die Herren Beamten und Amtsdienner, jeder Bürger der das 60. Jahr zurückgelegt hat, alle Stadträte und Bürger-Ausschussmitglieder, jeder der ein städtisches Amt oder Kleinlein bekleidet, so wie alle körperlich Gebrechlichen. Auch weiß ich nicht, ob das Frohnen nach der Steuer umgelegt werden kann oder nicht, wäre dieß nicht der Fall, so würden hiedurch wieder nur die Reichen gewinnen und bliebe am Ende die ganze Last auf dem Mittelstand liegen.

Es war eine Zeit, wo man aus vollem Halse gerufen hat: keine Frohnen mehr! und zwar aus eben angeführten Gründen mit Recht, und so sage auch ich jetzt — der ich gleichwohl nicht frohnpflichtig wäre, — keine Frohnen mehr.

Der Departementschef der Justiz Hr. Römer, hat im Schw. Merkur eine „offene Erklärung“ an die Würtemberger erlassen, welche bei den Besessenen ihres Eindrucks nicht verfehlen wird, und aus welcher wir in Betreff unserer württembergischen Verhältnisse zur Beruhigung der Gemüther folgende Stellen ausheben: „Eine nahe Zukunft wird uns möglichste Selbstständigkeit der Gemeinden, angemessene Schul- und Gewerbegehalte, Vereinfachung des Geschäftsganges, Oeffentlichkeit in allen Zweigen der Verwaltung, Theilnahme des Volkes an derselben bringen, auch der Militärstand wird, so weit seine spezielle Stellung es gestattet, sich aller staatsbürgerlichen Rechte zu erfreuen haben, den noch bestehenden Lasten der Baupflicht, der Waiddienstbarkeiten und des Jagdregals wird ein baldiges Ende bereitet werden, mit den Verrechten des Adels werden Reusteuerbarkeit, die Kammer der Standesherrn und die Ritterbank in der Kammer der Abgeordneten fallen, Kirche und Universität werden nach meiner Ansicht einer besonderen Repräsentation nicht mehr bedürfen, das Institut des Geheimen Rathes (den man ohne Verfassungsänderung nicht aufheben kann) dürfte sich um so mehr

als entbehrlich herausstellen, als die Aufhebung oder Beschränkung der Administrativ-Justiz durch die National-Versammlung in Aussicht steht, die ständigen Gesandtschaften werden aufgehoben, so weit es noch nicht geschehen ist und Württemberg — ein Theil Deutschlands — wird fortan nicht mehr den Beschlüssen eines Bundes unterliegen, der nur dann zu handeln pflegte, wenn es galt, die Rechte der Privilegierten zu schützen und die Rechte der Völker niederzubalten.“ Beob.

Sitzung des Ausschusses des vaterländischen Vereins zu Stuttgart am 25. Juni.

Aus Anlaß der von dem Vorstand des Departements des Innern am 20. Juni ergangenen Aufforderung, wird beschossen zu erklären: die freie Presse könne ihre Bestimmung, eine Schutzwehr der bürgerlichen Freiheit zu sein, nur dann erfüllen, wenn sie gewissenhaft zur Bildung und Belehrung des Volkes benützt werde, das Bestreben eines Theils der Tagespresse aber, Thatsachen deswillia zu entstellen, die Ansichten des Volkes geistlich zu verwirren, und zu anarchischen Bewegungen aufzureizen, müsse jeden wahren Freund des Vaterlandes mit Abscheu erfüllen. Beob.

Winnenden.

Frucht Preise vom 22. Juni 1848.

| Fruchtgattungen | höchste | | mittlere | | nieder. | |
|-----------------|---------|-----|----------|-----|---------|-----|
| | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. |
| 1 Schfl. Aehren | 13 | 20 | 12 | 40 | 12 | — |
| „ Dinkel alt | 5 | 54 | 5 | 28 | 5 | — |
| „ Dinkel neu | — | — | — | — | — | — |
| „ Haber alt | 4 | 28 | 4 | 20 | 4 | — |
| „ Haber neu | — | — | — | — | — | — |
| „ Roggen | 8 | — | 7 | 12 | 6 | 40 |
| „ Gerste | 8 | — | 6 | 56 | 5 | 52 |
| „ Gerste neu | — | — | — | — | — | — |
| 1 Simri Weizen | 1 | 36 | 1 | 30 | 1 | 28 |
| „ Emfern | — | — | — | — | — | — |
| „ Gemischt. | 1 | 2 | 1 | — | — | 58 |
| „ Erbsen | — | — | — | — | — | — |
| „ Linjen | — | — | — | — | — | — |
| „ Wicken | — | 48 | — | 40 | — | 36 |
| „ Belschr. | 1 | 20 | 1 | 8 | 1 | — |
| „ Akerbohnen | 1 | 12 | 1 | — | — | 48 |

Gedruckt und verlegt von C. F. Mayer, verantwortl. Redacteur.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 50.

Dienstag den 4. Juli

1848.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 fr., halbjährlich 48 fr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 fr.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Nachdem der seitherige hiesige Post-Verwalter Wechstein ein Dienst-Entlassungs-Gesuch eingereicht hat, werden die Bewerber um den vereinigten Post-Expeditions- und Posthalterei-Dienst, dem Ansuchen des K. Hauptpostamts Stuttgart entsprechend, aufgefordert, ihre diesfälligen Gesuche unter Vorlegung gehörig beglaubigter Prädikats-, Befähigungs- und Vermögens-Zeugnisse in Balde hieher vorzulegen.

Den 1. Juli 1848.

K. Oberamt.

Für den im Dienst abwes. Oberbeamten der Stellvertreter
Mayer, Akt. Verm.

Waiblingen, Großheppach.

Gläubiger-Aufruf.

Zur Richtigstellung des Inventars über die Verlassenschaft des kürzlich verstorbenen Amts-Notars Schlaich von Großheppach werden alle diejenigen, welche Ansprüche an dessen Verlassenschaft machen zu können glauben, aufgefordert, ihre Forderungen an die Masse binnen 30 Tagen bei dem K. Amts-Notariat Großheppach anzumelden, widrigenfalls bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft keine Rücksicht auf sie genommen werden könnte.

Den 29. Juni 1848.

K. Oberamts-Gericht,
Bellnagel.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Das bisherige Lokal der Kleinkinderschule ist auf Martini gekündigt; wer nun bis dahin ein solches zu vermieten hätte wird gebeten, sich bei dem Unterzeichneten zu melden, wobei bemerkt wird, daß auch 2 an einander passende Zimmer geeignet sein könnten.

Dekan Bauer.

Schorndorf.

Durch Veränderung meiner hiesigen Geschäfte bin ich wieder in den Stand gesetzt, meine Weinwirtschaft beständig zu betreiben. Meine Freunde und Bekannte, in der Nähe und in der Ferne, sehe ich hievon in Kenntnis; und indem ich meine reingehaltene Weine bestens empfehle, bitte ich hienit um geneigten Zuspruch.

Geulieb Daimler, sen.
(beim Waldhorn).

Schorndorf.

Vaterländischer Verein
Mittwoch den 5. d. Mts. Abends 7 Uhr
im Waldhorn.

Den hiesigen Weinbergbesitzern habe ich die Mittheilung zu machen daß ich heute ein Schreiben unseres Abgeordneten Dr. Tafel erhielt, wenn er sagt:

„Die mir zugesandte Eingabe der Weingärtner habe ich mir für die Zeit zurückgelegt, in welcher meine Wirksamkeit für die würt. Ständerversammlung beginnen wird; ich bin mit ihnen vollkommen der Ansicht, daß in dieser wichtigen Sache bald und nachhaltig geholfen werden muß. Es ist Zeit,